Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

Seit Beginn des Jahres 1888 erscheint dem Wunsche zahlreicher Fachmänner, Alterthumsfreunde, Sammler und Künstler entsprechend:

# „Alt-Wien in Bild und Wort“

Ansichten aus dem alten Wien, in einer sorgfältigen Auswahl. Der Wiener Alterthumsverein hat sich zu diesem Vorhaben mit der Redaction des Wiener Illustrirten Extrablattes vereinigt und sollen Lieferungen in zwangloser Folge herausgegeben werden, welche je 12 Blätter enthalten. Jeder Darstellung wird ein fachlich erläuternder Text beigegeben; als Mitarbeiter sind bisher die Herren Boeheim, Hauser, Lind, Löwy, Weittenhiller, Wimmer beigetreten. Die Redaction hat Herr Dr. Albert Ilg übernommen. Die Tafeln sollen nicht geheftet, sondern als lose Blätter in Umschlag gebracht werden, damit der Sammler sie nach beliebigem System in seine Collection einschalten könne.

Das alte Wien schwindet mit seinen charakteristischen Stätten und Bauten immer mehr dahin. Die Erfordernisse des modernen Lebens, des gesteigerten Verkehres, und manche andere Umstände bringen es unaufhaltsamerweise mit sich, dass diese architektonische Zeugen der Vergangenheit in raschem Gange von der Scene abtreten und zahlreiche historische Erinnerungen, auch manches künstlerische Werk, geht damit auf immer verloren. Viele dieser der Demolirung verfallenen Gebäude wurden in letzter Stunde noch aufgenommen und öfters ist die in »Alt-Wien« enthaltene Abbildung die **einzige**, welche von denselben existirt. Uebrigens wird das Werk auch zahlreiche andere Gassen, Plätze und Baulichkeiten im Bilde bringen, welche zur Stunde noch bestehen, durch Alterthum, geschichtliche Bedeutung oder künstlerische Zier aber gleichfalls von Interesse sind.

Die einzelne Lieferung kostet **1** fl. **10** kr., mit frankirter Zusendung auf Rolle gut verpackt **1** fl. **20** kr. Bestellungen übernehmen alle Buchhandlungen des In- und Auslandes. Jede Lieferung ist auch einzeln zu haben. Das Porto für **drei** Lieferungen zusammen beträgt nur **10** kr.

Inhalt der ersten Lieferung: Der Hof des Fruhwirthhauses auf der Wieden. — Das Königsegg'sche Gartenpalais in Gumpendorf. — Die Fassziehergasse. — Die alte Universität. — Die Salzgries-Kaserne. — Im Auwinkel (2 Blatt). — Der alte Kleppersteig. — Das alte Generalcommando-Gebäude, auf der Freyung. — Die Stubenthormühle. — Das Haus »zum goldenen Fasan« am Minoritenplatz. — Der Calvarienberg in Hernals.

Inhalt der zweiten Lieferung: Plafond im alten Rathhaus. — Das Eisgrübl. — Der Jakoberhof. — Haus in der Rossau. — Die Rosalien-Capelle im Freihaus auf der Wieden. — Der Gasthof »zum wilden Mann«. — Die Pfarrkirche auf dem Schottenfeld. — Das alte kaiserliche Rüdenhaus in Erdberg. — Das Küssdenpfennighaus. — St. Anna-Gebäude. — Das Kipfelhaus in der Grünangergasse und das Steindelbäckhaus auf der Landstrasse. — Die Thury-Capelle.

Inhalt der dritten Lieferung: Maria-Stiegen. — Das Bürgerspital. — Das Schottenstift. — Die Schanzel-Capelle. — Die letzten Reste der Mölkerbastei. — Das Haus zum Pelikan in Neulerchenfeld. — Die alte Verpflegsbäckerei im unteren Arsenal. — Zum Primas von Ungarn. — Das Haus zum schwarzen Bären am Lugeck. — Das Haus zur goldenen Ente. — Die alte Universitäts-Bibliothek. — Der Pestgiebel an der Carlskirche.

Inhalt der vierten Lieferung: Sculpturwerk am Stefansdom. — Das Haus »zum rothen Igel« am Wildpretmarkt. — Die Schönlaterngasse. — Hof im alten Rathhaus. — Das Schwabische Haus, genannt die Schwabenburg. — Das fürstlich Liechtenstein'sche Palais in der Rossau. — Das Haus »zum rothen Apfel«. — Das »Herrschaftshaus« in der Augartenstrasse. — Das ehemalige Schloss am Hundsthurm. — Das ehemalige Eszterházy-Palais in der Mariahilferstrasse. — Das Haus und Gasthaus »zur deutschen Eiche« auf der Brandstatt. — Die früher bestandene Johanneskirche in der Jägerzeile.